

Das musikalische Programm zum Projekt

Sonntag, 02. 02. 2020 um 12 Uhr

Eröffnungsprogramm: Susanne Kessel spielt Klavierstücke von zeitgenössischen Komponistinnen aus Deutschland, Norwegen, Estland, Aserbaidschan u.a., aus: „250 piano pieces for Beethoven“;
Mondscheinsonate: Frederik Schauhoff, Gesang, und Pianistin Anastasia Grishutina c/o Chris Werner, Rauminstallation; EG: Musiksalon, **Junge Talente am Klavier**

Freitag, 28.02. um 19.30 Uhr

Eröffnungskonzert der Reihe „Beethovens Töchter“, Violinsonaten von Beethoven, Germaine Tailleferre u. Johanna Bordewijk-Roepman c/o Dr. Solveig Palm

Sonntag, 08.03. – Internationaler Frauentag

Matinee mit Musik und Festvortrag: „Alle Menschen sind Geschwister“ zu Cécilia Fischer, Ludwigs Nachbarin von Gera Kessler c/o Gleichstellungsstelle der Stadt Bonn

Sonntag, 15.03. um 16 Uhr – GEDOK-Konzert 1

„**PENSION LUDWIG VAN**“ – Collage über Ludwig van Beethoven und Mauricio Kagel
Dorrit Bauerecker, Klavier, Akkordeon
Dorothee Haddenbruch, Klavier
Irene Kurka, Sopran
Sue Schlotte, Cello
Katharina Stashik, Saxophon

Freitag, 27.03. um 18 Uhr

„**Beethoven. Männlichkeitskonstruktionen im Bereich der Musik**“
Vortrag von Prof. Dr. Beatrix Borchard, Hamburg

Sonntag, 26.04. um 18 Uhr

Pauline Viardot-Garcia (1821 – 1910), Werke der franz. Komponistin für Klavier.
Konzeption und am Klavier: Sibylle Wagner.
Text: Prof. Dr. Beatrix Borchard, Autorin von: Pauline Viardot-Garcia – Fülle des Lebens

Sonntag, 03.05. um 16 Uhr

Seelenmotive im Klang durch Raum und Zeit
Weisen von Caccini, Dvorák bis zu Traditionals und mehr – für sanfte Kraft, Mut und Zuversicht mit Eike Kutsche, Sopran. u. Mariann Backa, Klavier

Sonntag, 07.06. um 16 Uhr – GEDOK-Konzert 2

„**töchter aus elysium: jetzt**“
niclamue, Stimme
Anne Kordes-Pistorius, Flöten
Ensemble „moment x“
Christina C. Messner, Violine,
Lucia Mense, Flöten,
Bettina Wenzel, Stimme

Samstag, 27.06. um 18 Uhr

Werke von **Emilie Meyer** (1812 – 1883) gespielt vom Emilien-Quartett mit Ulrike Ricarda Reutlinger, Margit Walbroehl, Thomas Lorek, Klaus Geuer

Samstag, 04.07. um 18 Uhr

Benefiz-Konzert; Curt Delander – 50 Jahre Bühnenjubiläum

Sonntag, 19.07. um 12 Uhr, Matinee

Performance mit **Erika Beyhl & Carola Pinder**, Klavier

Samstag, 29.08. um 19 Uhr

„**Wir, die Töchter aus Elysium**“ – Ein Konzert in zwei Teilen.
Idee u. Inszenierung: Brunhild Fischer/Leipzig. Mitwirkende: Louis Leonhard Fischer: Querflöte, Olaf Klimpel: Sound-, Licht- & Klanginstallation

Sonntag, 06.09. um 16 Uhr – GEDOK-Konzert 3

ENSUITE LOUIS
Fabienne Carlier, diat. Akkordeon, Voc, Kp
Tamara Lukasheva, Piano, Voc, Kp
Eli Thoböll, Akkordeon, Kp
Romy Herzberg, Kontrabass, Kp
Christina Fuchs, Saxophon, Klarinetten, Kp

Samstag, 26.09. um 19 Uhr

Filmkonzert von Rena Meyer Wiel

Samstag, 03.10. um 19 Uhr

„**IDEALIDE**“ – Die geliebte Unerreichbarkeit.
Beethovens Lieder über die Sehnsucht, Mignon-Lieder von Schubert, Schumann und Wolf
Sabine Eichner: Alt, Neukomposition für Altstimme:
Dr. Marliese Zeiner, Ivan Sokolov: Klavier

Freitag, 30.10. um 18 Uhr

„**Von musikalischen Verkleidungen und dem Spiel mit Identitäten: Hosenrollen im Musiktheater**“,
Vortrag von Prof. Dr. Christine Siegert,
Leitung Beethoven-Archiv und Verlag Beethoven-Haus Bonn

Sonntag, 08.11. um 16 Uhr – GEDOK-Konzert 4

„**Paraplouïes – Ludwigs Gehör**“
Sieglinde Schneider, Gesang
Anne Krickeberg, Cello,
Viola da Gamba, Nyckelharpa
Anja Lautermann, Klangkünstlerin
Viola Kramer, Stimme, Live-Elektronik
ein Laienchor

KinderAtelier im Frauenmuseum

Kinder- und Jugendprogramm zum Beethoven-Jahr

Ferienangebot vom 6. – 9.4.2020
Das erste Papp-Orchester der Welt

Mit gemalten Instrumenten und unseren Stimmen sind wir das erste Papp-Orchester der Welt!
Förderung: spARTE EINSZWEIDREI

16. und 17.5. von 13.00 bis 15:30 Uhr
Bau mit! Musikzimmer im Freien

Im Museumshof bauen wir einen Klangraum.
Für 10 bis 14 jährige.

Ferienangebot vom 27. – 31.7.2020
Bau von Klanginstrumenten

Wir machen Töne, bauen Instrumente und erfinden Musikstücke. Für 10 bis 14 jährige.

Em Pom Pi

Kooperationsprojekt mit der Karlschule;
Gestaltung eines Buches mit Kinderliedern aus vielen Kulturen.

Förderung durch das NRW-Landesprogramm „Kultur und Schule“

Ein hoher Ton für Beethoven – Geschichte hörbar machen

Schulprojekt in Kooperation mit der Medienakademie LoCom. Förderung: spARTE EINSZWEIDREI Für 10 bis 14 jährige. .

Wenn ich ein Vöglein wär'

Geschichtenwettbewerb mit Prämierungsfeier am 14.2.2020 im Jungen Theater und Geschichtenbuch.
Förderung: Stadt Bonn

Informationen und Anmeldung Jugendprogramm: Lene Pampolha und Ulrike Tscherner-Bertoldi.

frauenmuseum_kinder@yahoo.de,
0172/588 18 65 (Fr. Pampolha)

www.kinderatelier-im-frauenmuseum.de

Förderung:

Wir danken der Beethoven Jubiläums Gesellschaft mbH, den Mäzeninnen Margot Beimer Engert, Dr. Irene Pigulla und Sponsor*innen

Projekt-AG:

Konzeption: Marianne Pitzen,
historischer Bereich: Bettina Bab,
Film & Szene zum Frauenleben während der Aufklärung in Bonn von Georg Divossen,
Unterstützung: Susanne Gundelach u. Renate Vollmar vom Gertrudiskapellenteam

Aufbau

Wandmalerei Eugen Schramm, Ludmila Kasata

Holzwerkstatt: Wolf Wetzker
Grafik: www.kopp-koeln.de

Leihgaben:

Stadtarchiv Bonn, StadtMuseum Bonn
LVR-Freilichtmuseum Kommern
Exponate Bonner Altstadt: Curt Delander

Führungen:

Dr. Béatrice Roschanzamir, M.A.
Öffentliche Führungen an jedem ersten Sonntag im Monat
Eintritt: 6,- / 4.50

frauenmuseum f m
kunst, kultur
forschung e.V.

**Frauenmuseum
Im Krausfeld 10
53111 Bonn**

Öffnungszeiten:
Di-Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr

www.frauenmuseum.de

Eleonore, Emilie, Elise Beethoven und die Frage nach den Frauen

- im Bonn des 18. Jahrhunderts
- im Land der Sehnsucht
- in der Musik

**Ausstellung + Konzertprogramm
vom 2.2. – 8.11.2020**



frauenmuseum f m
kunst, kultur
forschung e.V.

rhin-sieg-kreis

Ein Projekt im Rahmen von
**BTHVN
2020**

Gefördert durch:
Die Staatsrats der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Zum Gesamtprojekt

Wenn es heißt, Beethoven sei ewig verliebt gewesen, dann war es umgekehrt ebenso: Unzählige Frauen waren es zu seiner Zeit bis heute: Geliebt wird seine Musik, sein Drama, was man den Werken der Künstlerinnen von heute auch ansieht ... Um ihn und die Frauen in seiner Zeit wahrzunehmen, wird im historischen Bereich die Altstadt von Bonn erlebbar, wo Beethoven aufgewachsen war. Sichtbar wird die Lebenswelt der Bürgerinnen, seiner Mutter Maria Magdalena, und auf der anderen Seite der Salon der Helene von Breuning; Wie waren die Möglichkeiten adliger und vermögender Damen?

Der junge Beethoven gab Klavierunterricht und verliebte sich in Helenes Tochter, Eleonore von Breuning.

Mit Bildern, Skulpturen, Videos und Rauminstallationen bringen sich aktuell Künstlerinnen ein. Musikwissenschaftlerinnen gehen insbesondere der Frage nach, was das Geschlecht in der Musik bedeutet, was männliche oder weibliche Musik sei.

Das Veranstaltungsprogramm bietet eine Fülle an Werken von Komponistinnen und musikalischen Höhepunkten an.

Eleonore, Emilie, Elise

Beethoven und die Frauen seiner Zeit

In Bonn waren Frauen im 18. Jahrhundert in der Mehrheit. Ihre Lebensverhältnisse unterschieden sich sehr je nach sozialem Stand. Wie lebten die Frauen als Gattin der aufgeklärten Bildungsbürger, als im Handwerk mitarbeitende Ehefrau, als Dienstmädchen, einfache Arbeiterin oder als Bettlerin?

Ende des 18. Jahrhundert wurde Bonn das Zentrum der rheinischen Aufklärung. Welche Auswirkungen hatte das für Frauen? Die Veränderungen bekamen



Küchenmagd,
Gemälde von
Pehr Hilleström



Frau mit
Noten,
unbekannte
Herkunft.

besonders Hebammen zu spüren, die unter die Kontrolle der Ärzte gestellt wurden. Während sie ihre Selbstständigkeit verloren, bekam die Mädchenbildung größeres Gewicht. Am kurfürstlichen Theater spielten Sängerinnen und Schauspielerinnen eine größere Rolle.

Die Ausstellung stellt beispielhaft einige ausgewählte Frauen vor: Caroline von Satzenhofen, die sich als Äbtissin von Villich und Geliebte des Ersten Ministers in die Politik einmischte, die erfolgreiche Geschäftsfrau Anna Maria Koch, die ihren Töchtern den sozialen Aufstieg ermöglichte, Maria Magdalena van Beethoven, die Mutter des Komponisten, und Anna Catharina Rederscheidt, wohlhabende unverheiratete Bäckerstochter, die eine kurze Chronik verfasste.

Zeitgenössische Kunst

Installationen mit Ton

Charlotte Esch
Christine Fausten
Ulrike Filgers
Anna Sophie von Holleben
Hendrina Krawinkel
Gerda Nettesheim
Heide Pawelzik
Silvia S. Philipp
Madeleine Pons
Ulrike Reutlinger
Julia Schneider/Gerhard Kern
Eugen Schramm
Anna Franziska Schwarzbach
Gisela Weimann
Chris Werner



Gisela Weimann Garten der Komponistinnen.



Monika Altrock-
Lutterjohann,
Clara Schumann
Entstehungsjahr:
2016

Malerei/Wandarbeiten

Dagmar von Beschwitz-Both
Chris Bleicher
Irmtraud Büttner-Hachmeister
Daniela Flörsheim
Angelina Gradisnik
Isa Hahn
Cornelia Harss
Corinna Heumann/Lena Reifenheuser
Anne Kieschnick
Mo Kleinen
Christa Kolling
Susanne Krell
Marlene Leal da Silva Quabeck
Mara Löytved-Hardegg
Rena Mayer Wiel
Brunhilde Odenkirchen
Carola Paschold
Valerie Stohrer
Antje Siebrecht
Zsuzsa Szvath
Thesa Terheyden
Ilse Wegmann
Ursula Witzlau
Annette Wirtz



Madeleine Pons